

Zum 70. Geburtstag der Künstlerin
am 8. Juli 1937

erscheint in meinem Verlage Ende Juni:

KÄTHE KOLLWITZ PLASTIKEN

6 Fotokarten in Mappe

RM 1.20

Kunstverlag A. v. der Becke
Berlin-Charlottenburg 4



Schillerstraße 101



Anfang Juli gelangt zur Ausgabe:

CARL STANGE

Erasmus und Julius II. eine Legende

Okta. XI, 357 Seiten und Text I—XXX mit 2 Tafeln
Geb. RM 12.—

Der Dialog *Julius exclusus* ist der schärfste aller literarischen Angriffe auf Julius II. Ob dieser Dialog von Erasmus verfasst worden ist, hat in 4 Jahrhunderten immer wieder zu Untersuchungen geführt. Die Zeitgenossen haben diese Frage bejaht, und die moderne Erasmusforschung betrachtet die Verfasserschaft des Erasmus als endgültig erwiesen. St. führt den Nachweis, daß dies ein Irrweg ist, indem er das Problem in einer bisher nicht erreichten Vollständigkeit und Vielseitigkeit aufrollt. Er stellt den Dialog in die geschichtlichen Zusammenhänge seiner Zeit hinein und läßt den Kontrast zwischen den politischen und kirchenpolitischen Anschauungen des Dialogs und denen des Erasmus deutlich werden. Er geht den persönlichen Beziehungen nach, in denen Erasmus zur römischen Kurie und besonders zu Julius II. steht. Er läßt durch Vergleichung des Stils die Verschiedenartigkeit der Charaktere des Erasmus und des Verfassers des Dialogs anschaulich werden. Die brieflichen Äußerungen des Erasmus und seiner Freunde über den Dialog werden ausführlich untersucht und gegen die in der neueren Erasmusforschung üblich gewordene Umdeutung gesichert. Das Ergebnis, daß Erasmus unter keinen Umständen der Verfasser sein kann, wird schließlich greifbar veranschaulicht durch eine alle Ausgaben des Dialogs berücksichtigende Untersuchung seiner Textgeschichte. Als Anhang ist der überaus seltene Originaltext in seiner ursprünglichen Gestalt angefügt.

Interessenten: Theologen — Philosophen — Philologen —
Historiker — Seminare — Bibliothekaren.
Werbemittel: Prospekt.

VERLAG ALFRED TÖPELMANN, BERLIN W 35

Wichtige Neuerscheinung
der „Grauen Bücherei“!

Geistige Kriegführung

VON

Major (E) Dr.-Ing. Albrecht Blau

im

Psychologischen Laboratorium
des Reichskriegsministeriums

80 Seiten, steif kartoniert RM 1.80, Ganzleinen RM 2.40

Der Verfasser legt die Aufgaben
eines neuen Kampfmittels dar:

Propaganda als Waffe.

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung des Kriegshandwerkes, der Kriegskunst und der Kriegswissenschaft zeigt Major Dr. Blau, daß sich die Kriege im Laufe der Jahrhunderte vom reinen Waffenhandwerk nur hierfür bestimmter Heereskörper zum totalen Krieg von Volk zu Volk entwickelt haben. Im Weltkrieg standen zum ersten Male die Waffenkriegführung, die wirtschaftliche Kriegführung und der Einsatz geistiger Kräfte als Kampfmittel nebeneinander.

Daß die Bedeutung der geistigen Kriegführung von den großen Militärmächten erkannt worden ist, beweist der Verfasser in dem Abschnitt: Ausbau der Kampfverfahren nach dem Kriege.

Das fesselnd geschriebene Werk ist für jeden verantwortungsbewußten Deutschen wichtig, der sich über die Auswirkungen der Propaganda als Waffe im Frieden und im Kriege und über die Gegenwirkung gegen feindliche Versuche unterrichten will.

Das Buch gehört nicht nur in die Hand des Offiziers und Soldaten; jeder am gegenwärtigen Geschehen lebendig teilnehmende sollte es lesen.

*

Früher erschienen in der „Grauen Bücherei“:

Nehring „Heere von morgen“ / Marshall „Infanterie im Kampf“ (I. und II. Teil) / Martz „Artillerie im Kampf“ / Ehrhardt „Kleinkrieg“ / Feuchter „Probleme des Luftkrieges“ / Schmitt „Wirtschaftliche Mobilmachung“ / Liddell Hart „Infanterie von morgen“ / Fuller „Generäle von morgen“ / Kurhinsky „Taktik schneller Verbände“ / de Gaulle „Frankreichs Stoßarmee“ / Rydeberg, Kempff und Gärden „Rußlands Rüstung“ / Markomanus „Brennpunkt Böhmen“ / Liddell Hart „Wenn England zu Felde zieht“ / Rommel „Infanterie greift an“.

Ⓩ Vorzugs-Angebot Ⓩ

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam